

1691 Juni 2. Wien

A

SCHREIBEN VON KAISER LEOPOLD I. AN DIE EIDG. ORTE

Sein a.o. Gesandter in der Eidgenossenschaft, Graf [Niklaus] von Lodron, habe ihm über ihre von ihnen im vergangenen April auf der Tagsatzung in Baden verabschiedeten Geschäfte - [es ging dabei insbesondere um die Neutralität der eidg. Orte und des Bistums Basel gegenüber dem Kaiser während des zur Zeit wütenden Krieges mit Frankreich]¹ - ausführlich Bericht erstattet und ihn gleichzeitig wissen lassen, dass *"Jhr unserer ratification gewärtig seyet. Alss wollen Wir solche Zue bezeügung unsers gegen Eüch und Eüwerem Eydtgnossischen Standt tragendten Erbvereinigten willens hiemit allergnädigst ertheilt haben, uns hingegen auch vestigklich versehen, dass Jhr obangeregter verabscheidung, und der selben einhalt, wass namblich gedachtem unserem Pottschaffter reciproce zuogesagt worden, richtig, und ohne abgang beyhalten werdet."*

Leopold I.

[Theodor Athletus Heinrich,] Graf
von Strattmann, [kaiserlicher Hofkanzler]
*"Ad mandatum Sacrae Caesareae Maiestatis
proprium Adam Remich"*

1) vgl. EA VI 2, 394c, 407b

Kopie - AH 1, 148

1691 April 17., Ostermontag

MANDAT WIDER DAS TROELEN IN DER STADT ZUG

SSRQ Zug II, Nr. 1184 und 1185 [Trölverbote von 1637 und 1708]

Die nachfolgenden Artikel seien am Ostermontag, dem 17. April 1691¹, an der Gemeindeversammlung angenommen worden:

- 1.) s. SSRQ Zug II, S. 613, Artikel 1, Zeilen 14-36. Bezüglich jener Personen, welche das Trölen anzeigen müssen, findet sich die